



Emma Drogunova, 24

Die deutsche Schauspielerin wartet auf den Weiterdreh der TV-Serie „Wild Republic“ und widmet sich ihrem alten Hobby, dem Malen

Sie gehört noch nicht zu Deutschlands erster Schauspielgarde, die den derzeitigen Abbruch von Dreharbeiten finanziell problemlos überbrücken kann. Aber Emma Drogunova brachte es seit 2016 auf drei bis vier Produktionen pro Jahr, spielte an der Seite von Bruno Ganz (in „Der Trafikant“) und war 2019 unser „European Shootingstar“. Nun steckt die Schauspielerin mit russischen Wurzeln, deren Namen man sich merken sollte, in ihrem bisher ambitioniertesten Projekt – und sie steckt darin fest. Anfang Februar begann der Dreh zu „Wild Republic“, einer Serie, die X Filme für Magenta TV produziert. Darin geht es um eine Gruppe schwer erziehbarer und kriminell gewordener Jugendlicher während eines therapeutischen Abenteuerurlaubs. Nachdem ihr Betreuer ums Leben kam, fliehen sie und gründen in einer Höhle ihren eigenen kleinen Staat. Die „Wild Republic“ eben. Beim Dreh der Sze-

nen in jener Höhle, die in einem Studio in Köln errichtet wurde, kam es letztlich zum Abbruch. Es war buchstäblich ein Hin und Her, mit Abreise und erneuter Anreise, bis eine Lösung gefunden wurde. Mit der ist Drogunova nun durchaus zufrieden. „Die Produktion hat es geschafft, dass wir Kurzarbeit beantragen können. Wir sind ja während des Drehs angestellt“, sagt die 24-Jährige. „Aber eigentlich warten wir alle nur darauf, dass es weitergehen kann. Nur kann keiner im Moment irgendetwas planen.“ Die Darsteller hatten sich fast ein Jahr auf das Serienprojekt vorbereitet, sind inzwischen eine verschworene Gemeinschaft. „Wir vermissen uns extrem, am Anfang war das fast so ein Gefühl wie Liebeskummer“, bekennt Drogunova. Aber sie weiß der Situation auch etwas Positives abzugewinnen: „Irgendwie lustig ist ja, dass uns das alles als Gruppe, um die es hier geht, nur stärker macht, die Dynamik wird noch krasser.“ ■

„Wir vermissen uns extrem. Am Anfang war das fast so ein Gefühl wie Liebeskummer“